

25 Jahre Erfahrung versagen bei dieser Klasse

Beitrag von „Krabappel“ vom 17. September 2017 20:07

Zitat von Lehramtsstudent

Es macht einen Unterschied hinsichtlich des Erziehungsaspektes, wenn ein Kind von Geburt an "deutsch" sozialisiert ist oder ob es schlichtweg einen anderen Erziehungsstil gewöhnt ist. Davon mal abgesehen beeinflusst das natürlich die Elternarbeit. Man muss natürlich nicht das Problem mit den Schülern *alleine* auf den kulturellen Hintergrund schieben, aber es spielt wohl mindestens eine untergeordnete Rolle bei dem Verhalten der Schüler, weswegen ich davon ausgehe, dass die User hier noch präziser auf das geschilderte Problem hätten antworten können, wenn dieser Aspekt bereits aus dem ersten Beitrag hervorgegangen wäre. Schließlich macht es auch in der Unterrichtspraxis einen Unterschied, ob man ein in Deutschland geborenes, sozialisiertes und dauerhaft hier beheimatetes Kind unterrichtet oder eines, das aus einem anderen Land stammt (und vor allem sozialisiert wurde!) und hier nur vorübergehend wohnt und beschult wird.

Die TE hat erwähnt, dass die Kommunikation schwierig ist, weil die Eltern kein Deutsch können. Welchen Aufenthaltsstatus die Kinder haben, spielt überhaupt keine Rolle.

Im Übrigen geht es hier um massive Unterrichtsstörungen und respektloses Verhalten. Dass Fluchterfahrung oder gar Herkunftsland hier eine Rolle spielen, wäre mir neu.